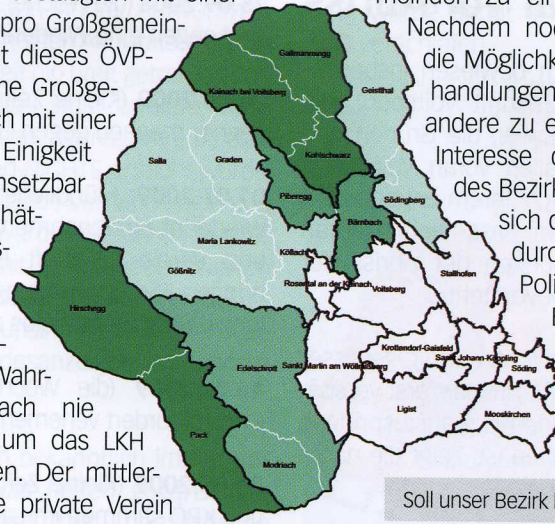


Großgemeinde - Letzte Chance für den Bezirk vorbei?

Für viele Bürger unverständlich ist der jüngste Vorschlag der Landesregierung, die ländlichen Gemeinden Salla, Graden, Gössnitz und Maria Lankowitz dem städtischen Köflach einzugemeinden. Hauptgrund für diese Entwicklung war vor allem die Uneinigkeit der Kernraumbürgermeister, denen es bei ihrer Ablehnung einer Großgemeinde „Voitsberg“ zum Großteil um persönlichen Machterhalt ging. Aber auch der menschliche Umgang mancher Bürgermeister untereinander und in Richtung Landesregierung waren für diesen Prozess nicht förderlich. Im Gegensatz dazu haben die ÖVP-Vertreter der Kernraumgemein-

den von Anfang an für eine Großgemeinde plädiert. 2 von der Wirtschaftskammer Voitsberg initiierte Umfragen innerhalb der Bevölkerung bestätigten mit einer satten Mehrheit pro Großgemeinde die Richtigkeit dieses ÖVP-Standpunktes. Eine Großgemeinde wäre auch mit einer entsprechenden Einigkeit noch immer umsetzbar und sinnvoll. So hätte es beispielsweise bei einer Stadt mit mehr als 20.000 Einwohnern aller Wahrscheinlichkeit nach nie eine Diskussion um das LKH Voitsberg gegeben. Der mittlerweile gegründete Verein

„Kernraumfusion“ knüpft an die ÖVP-Position an und verlangt ebenfalls vehement den Zusammenschluss der Kernraumgemeinden zu einer Großgemeinde. Nachdem noch bis Jahresende die Möglichkeit besteht, in Verhandlungen das eine oder andere zu erreichen, bleibt im Interesse der Bevölkerung des Bezirkes zu hoffen, dass sich die Vernunft zuletzt durchsetzt, gewisse Politiker persönliche Befindlichkeiten hintanstellen und eine vorhandene Jahrhundertchance nützen.



Soll unser Bezirk künftig so aussehen?

Kein Verständnis für den sich abzeichnenden Stillstand im Bezirk Voitsberg haben die ÖVP-Vertreter im Kernraum Voitsberg.

v.l.n.r. Peter Kalcher, Walter Gaich, Helmut Linhart, Jürgen Hochst-rasser, Ewald Bramauer und Gerhard Feier.

